



PFARRBRIEF

Pfarre Bad Häring z. Heiligen Johannes d. Täufer

Osterfestkreis 2023



INHALTSVERZEICHNIS UND IMPRESSUM

Worte des Herrn Pfarrers	3 - 5
Gedanken des Herrn Pfarrassistenten und Diakones	6 - 7
Liturgischer Festkreis	8- 15
Familienseiten	16 - 19
Chronik der vergangenen Monate	20 - 33
Pfarrgemeinderat	34 - 35
Freude und Trauer in unserer Pfarre	36
Terminvorschau	37 – 39

Hinweis: Die Chronik der Kapellen (Hildegardkapelle 2. Teil) wird aufgrund des aktuellen Berichtes vom Bobrennen im nächsten Pfarrbrief fortgesetzt.



KATHOLISCHE KIRCHE
ERZDIÖZESE SALZBURG
PFARRE BAD HÄRING

Impressum:

Hg.: Pfarramt Bad Häring, 6323 Bad Häring, Dorfstraße 4, Tel. 05332/74742
f. d. l. v.: Pfarrer Dr. Stefan Schantl , 6322 Kirchbichl, Pfarrgasse 3,
Tel. 05332/87105 und PfAss. Diakon Mag. Franz Reinhartshuber, 6323 Bad
Häring, Dorfstraße 4, Tel. 0676/87466323

Gestaltung: Martina Pfandl, 6323 Bad Häring, Untersteinstraße 32,
Mail: m.pfandl@tsn.at

Fotos: S. 11, 12, 13 CC0 Wikimedia Commons, S. 35 Sergey Gabdurakhmanov,
Wikimedia Commons, S. 5, S. 6, S. 11 unten, S. 36: CC0 Pixabay,
S. 38: Keith Bacongco KFB,
o. A.: Martina Pfandl

Redaktionsschluss für den Pfarrbrief Fronleichnam - Christkönig 2023:
13. Mai 2023

Webseite: www.pfarre-badhaering.at

WORTE DES HERRN PFARRERS



Liebe Gläubige!

Wie reagieren wir auf Neues? Unsere Gefühle werden sich irgendwo bewegen zwischen „Um Gottes willen keine Änderung, es soll so schön bleiben, wie es bisher immer war!“ und „Ja, eine Neuerung ist immer gut und dringend nötig!“ Das beides und alles dazwischen ist verständlich, es völlig normal, dass wir verschiedene Bedürfnisse haben und unterschiedlich reagieren. So wollen wir bei den kirchlichen Angeboten beides bieten, Altbewährtes und Neues.

Eine Übersicht über die bewährten schönen Feiern in der Fasten- und Osterzeit findet Ihr ab Seite 8. Darunter gibt es besonders für Kinder und Familien die Palmweihe, Prozession und Messe am Palmsonntag, den Kinderkreuzweg am Karfreitag, den Emmausgang am Ostermontag, die Erstkommunion am 13. Mai (und in Vorbereitung darauf den Taufenerneuerungsgottesdienst am 18. April).

Zusätzlich dazu beginnen wir ein in Bad Häring neues Angebot an „normalen“ Sonntagen, die „**Kirchzeit**“: eine Sonntagsmesse für die gesamte Pfarre, vor allem für Familien und junge Leute.

Neben lebendiger Musik gibt es bei dieser Messe ein eigenes Angebot für Kinder: Nach einem gemeinsamen Lied zu Beginn in der Kirche sind alle Kinder eingeladen, während des ersten Teiles der Hl. Messe mit Betreuerinnen zur „Kinderkirche“ in den

WORTE DES HERRN PFARRERS

Pfarrhof bzw. den Pfarrsaal mitzugehen. Dort wird ihnen das Wort Gottes auf kindgerechte Weise vermittelt. Die Kinder kommen bei der Gabenbereitung wieder zu den Eltern zurück und sind bei der Eucharistiefeier in der Kirche dabei.

Nach der Hl. Messe gibt es bei der „Kirchzeit“ eine Agape mit Brot und Getränken für alle Gottesdienstbesucher.

Kinderkirche:

- kindgerechte Vermittlung des Wortes Gottes
- parallel dazu eine ansprechende Sonntagspredigt für die Erwachsenen
- die Kinder können ein Gemeinschaftserlebnis haben und müssen nicht die ganze Zeit in der Kirche still sitzen
- die Kinder sind beim Eucharistieteil wieder in der Kirche dabei und lernen so die Hl. Messe Schritt für Schritt kennen
- ein Angebot als Einladung an die Kinder, die mitkommen wollen
- Anmeldung nicht nötig

Solche Hl. Messen als „Kirchzeit“ feiern wir in allen drei Pfarren unseres Pfarrverbandes. Ganz gleich, wo ihr wohnt, ihr seid bei allen diesen Messen herzlich willkommen:

- 5. Februar 2023, 10:15 Uhr Kirchbichl
- 26. Februar 2023, 8:30 Uhr Schwoich
- 12. März 2023, 10:15 Bad Häring
- 23.4.2023, 8:30 Uhr Schwoich
- 28.5.2023, 10:15 Uhr Kirchbichl
- 2.7.2023, 10:15 Bad Häring

WORTE DES HERRN PFARRERS

Lassen wir uns alle von Gott verändern durch seine Liebe und Gnade!

In der vorösterlichen Bußzeit kann ein persönliches Fasten zur geistlichen Erneuerung dienen (siehe den Impuls unseres Diakons Franz auf S. 6-7). Vielleicht sind ja Exerzitien im Alltag oder der Familienfasttag (S. 38) etwas für euch? Auch die Vorträge unseres mit neuem Schwung gestarteten Katholischen Bildungswerks bieten für Erwachsene interessante Impulse, unser Jugendtreffen im Pfarrverband für Jugendliche (S. 37).

Gott möge in uns und in der Kirche das altbewährte Gute stärken und auch Neues aufblühen lassen, das noch verborgen ist. Viel Segen dazu erbitte ich euch!

Euer Pfarrer ***Stefan Schantl***





Fasten – Impuls zum Leben

Wir Menschen brauchen immer wieder Impulse und Starthilfen fürs Leben. Wie leicht schleichen sich doch im Alltag Haltungen ein, die uns gar nicht gut tun, die mehr hinderlich als lebensfördernd sind!

Wie im persönlichen Bereich, so ist es auch im Ganzen der Gesellschaft, dass sich allmählich

Denkweisen etablieren, die nicht förderlich sind, sondern uns als Menschheitsfamilie eher zurückwerfen und in eine Krise schlittern lassen. Wir hören täglich von den großen Herausforderungen unserer Gesellschaft und der ganzen Welt. Ist es nicht so, dass man vielfach Gott vergessen hat und somit auch keinen gesunden Blick auf das Wohl aller Menschen und auf die Achtung der Schöpfung hat?

Wir könnten eine lange Liste von Fehlentwicklungen anlegen, darüber klagen und jammern und miteinander in Streit geraten. Zuweilen hat man den Eindruck, dass uns die gegenwärtige Krise mehr gegeneinander arbeiten lässt, statt dass sie uns motiviert, miteinander an einem Strang zu ziehen und die großen Herausforderungen auch wirklich anzugehen. Fastenzeit und Ostern sind uns geschenkt, dass wir uns wieder richtig herausfordern und erneuern lassen. Diese heilige Zeit möchte uns mit der alten Botschaft des befreienden Gottes aus der Reserve locken und zu neuen Ufern aufbrechen lassen. Es geht grundsätzlich um die Erneuerung unserer Herzen. Die Fastenzeit gibt uns altbewährte Mittel an die Hand, die uns einen Ausweg aus den lebensfeindlichen Haltungen ermöglichen können. Sie helfen uns, den gesunden Boden unserer menschlichen Realität wieder zu erlangen, um von da her einen heilenden Aufbruch wagen zu können.

Die ganze Heilige Schrift ist durchzogen von Zeugnissen der Barmherzigkeit Gottes, der uns Menschen nicht auf unsere Fehler festlegen will, sondern uns beständig aus unseren lebenshindernden Haltungen und unseren selbstgewählten Sklavereien befreien will. Ostern zeigt uns so



GEDANKEN DES PFARRASSISTENTEN UND DIAKONES

schön und berührend, was Gott alles tut, um uns Menschen aus den Klauen des Bösen, der Leb- und Lieblosigkeit und des Todes zu befreien. Fasten ist ein echtes und ehrliches Bemühen, sich wieder für die rettende Liebe unseres Gottes zu öffnen. Fasten hilft uns, unsere Herzen wieder aufnahmebereit für Gottes Leben und Verheißung zu machen.

Das altbewährte Fastenrezept lautet: GEBET – VERZICHT – WERKE DER LIEBE. Wir sind also in dieser österlichen Bußzeit eingeladen, im treuen Gebet wieder intensiver die Nähe Gottes zu suchen und uns von IHM ansprechen und erneuern zu lassen. Wir sollen uns im Verzicht auf gewisse Dinge zu neuer Achtsamkeit, Barmherzigkeit und Mitmenschlichkeit erziehen. Auch im Verzicht auf alte Verbitterungen, im Verzicht auf Kritiksucht und im Verzicht aufs Nachtragen von Verletzungen und Kränkungen und im Bemühen um Versöhnung können wir dem Leben und der Freude neuen Raum geben und unsere Herzen gesunden lassen. Als Drittes wird uns ans Herz gelegt, mit den Augen der Liebe aufeinander zu schauen und wieder achtsamer mit den Nächsten und den Fernen umzugehen. Fasten heißt auch, der Gerechtigkeit bei uns und in der weiten Welt wieder mehr Beachtung zu schenken und auch konkret danach zu handeln: Menschen in Not nicht zu übersehen, ihnen Gutes tun, Herz, Zeit und Einkommen zu teilen.

Unsere Welt hat neue Hoffnung bitter nötig! In einer guten Art des Fastens können wir viel dazu beitragen, dass neues Licht der Hoffnung in die gegenwärtige Situation kommen kann. Wir sind mit unserem Bemühen nicht allein, sondern getragen von der Zuwendung Gottes, der ja gekommen ist, zu heilen und zu retten. Er baut auf unser Mittun und unsere Bereitschaft zur Veränderung und Erneuerung! Es heißt in einem Grundsatz des Glaubens: Wer seine Kräfte einsetzt, dem schenkt Gott auch seine Gnade. So dürfen wir uns auf die Fastenzeit als eine Zeit des Leben, der Freude und der Gnade freuen.

Ich wünsche Ihnen / Euch allen eine recht gute und belebende Fastenzeit und ein frohes Osterfest

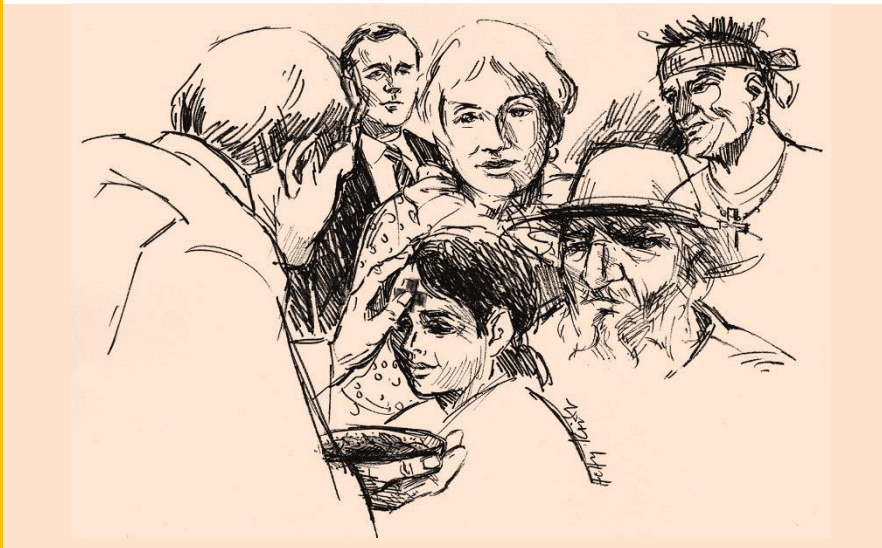
Ihr / Euer Diakon **Franz Reinkartshuber**

LITURGISCHER FESTKREIS

Mi, 22. Februar

Aschermittwoch – Beginn der österlichen Bußzeit

19:30 Uhr • Heilige Messe mit Aschenauflegung



„Der wahre Jünger dient nicht sich selbst oder der ‚Öffentlichkeit‘, sondern dem Herrn, in Einfachheit und Großherzigkeit: » Und dein Vater, der auch das Verborgene sieht, wird es dir vergelten « (Mt 6,4.6.18). Unser Zeugnis wird immer umso wirksamer sein, je weniger wir unsere eigene Ehre suchen und uns bewußt sind, daß der Lohn des Gerechten Gott selber ist, das Vereint-Sein mit ihm – hier unten auf dem Weg des Glaubens und am Ende des Lebens im Frieden und im Licht der Begegnung von Angesicht zu Angesicht mit ihm für immer (vgl. 1 Kor 13,12).“

Papst em. † Benedikt XVI., Aschermittwoch, 13.03.2013

LITURGISCHER FESTKREIS

Fr, 24. Februar, 3., 10., 17., 24. und 31. März

Den Kreuzweg Jesus betend mitgehen

17:00 Uhr • Kreuzwegandacht in der Pfarrkirche



9. Station : Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz

(Via Dolorosa in Jerusalem)

Betrachtungen (Kreuzweg altes GL)

Der Herr ist zu Tode erschöpft und bricht zum dritten Mal unter der Last des Kreuzes zusammen. Doch er will das Werk vollenden, das der Vater ihm aufgetragen hat. So rafft er sich mit letzter Kraft noch einmal auf.

Auch wir sind noch nicht am Ziel; wir sind unterwegs, oft einsam und verlassen. Die Stunde, da alles umsonst scheint und uns der letzte Mut verlässt, kann auch für uns kommen.

Foto: Ausschnitt aus dem Foto von Berthold Werner, CC BY-SA 3.0, Wikimedia Commons

LITURGISCHER FESTKREIS

So, 12. März

Kirchzeit – für Jung und Alt

10.15 Uhr • Heilige Messe mit Kinderkirche und Agape;

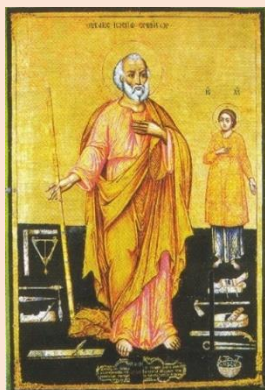
Wir laden herzlich ein – Kinder dürfen, wenn sie möchten, den Wortgottesdienstteil mit Sigrid Hauser und Ingrid Lackstätter im Pfarrhof oder Pfarrsaal feiern, wo sie das Evangelium kindgerecht vermittelt bekommen.



So, 19. März

4. Fastensonntag - Laetare

10.15 Uhr • Heilige Messe auf Meinung der Zimmerer (im Gedenken an den **al. Josef**, dessen Hochfest die Kirche heuer am Montag, 20. März feiert)



*Josef tat, was der Engel ihm befohlen hatte:
Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht,
Maria als deine Frau zu dir zu nehmen;
denn das Kind, das sie erwartet,
ist vom Heiligen Geist.
Sie wird einen Sohn gebären;
ihm sollst du den Namen Jesus geben;
denn er wird sein Volk von seinen Sünden
erlösen. (Mt 1,20.21)*

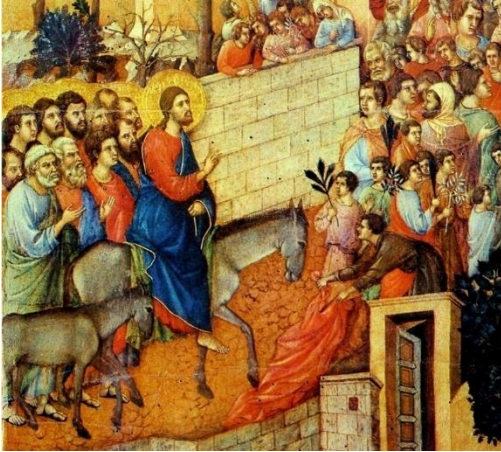
Foto: CCO Wikimedia Commons

LITURGISCHER FESTKREIS

So, 2. April

Palmsonntag

Als das Volk hörte, dass Jesus nach Jerusalem komme, da zogen sie ihm entgegen. Sie trugen Palmzweige in den Händen und riefen: Hosanna, hosanna, hosanna in der Höhe.



10:15 Uhr

- Palmweihe bei der Aussegnungshalle
- Prozession in die Pfarrkirche
- Festmesse

Do, 6. April

Gründonnerstag

Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. Dieser Kelch ist der Neue Bund in meinem Blut. (1 Kor 11,24)

- 18:00 Uhr • Hl. Messe vom Letzten Abendmahl
bis 20:00 Uhr • Übertragung des Allerheiligsten, Anbetung

Fr, 7. April

Karfreitag



- 14:30 Uhr • Kinderkreuzweg
15:00 Uhr • Gedächtnis der Todesstunde Jesu (in Stille)
19:00 Uhr • Karfreitagsliturgie

LITURGISCHER FESTKREIS

Sa, 8. April

**Karsamstag –
Tag der Grabesruhe**

Osternacht

**Christus ist
auferstanden!**

Halleluja!



- 21:00 Uhr • Osternachtfeier mit Lichtfeier,
Wortgottesfeier, Tauffeier und
Eucharistiefeier mit Speisenweihe

*Der Engel aber sagte zu den Frauen:
Fürchtet euch nicht!*

*Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten.
Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat.*

*Kommt her und seht euch den Ort an, wo er lag!
Dann geht schnell zu seinen Jüngern und sagt ihnen:*

*Er ist von den Toten auferstanden
und siehe, er geht euch voraus nach Galiläa,
dort werdet ihr ihn sehen.*

(Mt 28,5-7, Ausschnitt aus dem Evangelium in der Osternacht)

LITURGISCHER FESTKREIS

So, 9. April

Ostersonntag

10:15 Uhr • Festgottesdienst mit Speisenweihe

**Christus,
der ohne Schuld
war,
versöhnte die
Sünder mit dem
Vater.**

Foto:
Orthodoxe
Auferstehungssikone
– Christus ergreift
die Hände von
Adam und erlöst die
Menschheit.

CCO Wikimedia Commons



Mo, 10. April

Ostermontag

9:45 Uhr • Emmausgang mit Familien – Treffpunkt
Kurzentrum

10:15 Uhr • Festgottesdienst in der Pfarrkirche

*Und es geschah, als er mit ihnen bei Tisch war,
nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach es
und gab es ihnen. Da erkannten sie ihn.*

Vgl. Lk 24,30.31. Foto: CCO Ori Wikimedia Commons



LITURGISCHER FESTKREIS

Di, 18. April

Tauferneuerungsgottesdienst

19:00 Uhr • Tauferneuerungsgottesdienst der
Erstkommunionkinder

Sa, 13. Mai

Erstkommunion

9:15 Uhr • Einzug in die Pfarrkirche
ca. 9:30 Uhr • Heilige Messe mit Erstkommunionfeier



Do, 18. Mai

Christi Himmelfahrt

10:15 Uhr • Festgottesdienst

*Christus kehrt in die Herrlichkeit
Gottes, des Vaters heim.
Er ist dort als der
Menschgewordene und der
Gekreuzigte, als unser Priester,
Erlösen und Fürbitter.
Er lässt seine Jünger nicht allein
gelassen, er verspricht ihnen
den Heiligen Geist bleibt
anwesend in seiner Kirche und
durch sie in der Welt.*

*(Vgl. Einleitung im Schott-Messbuch)
Foto: CCO Wikimedia Commons*



LITURGISCHER FESTKREIS

Mo, 15. Mai

Bittgang zur Lourdeskapelle

Di, 16. Mai

Bittgang zur Antoniuskapelle

Maiandachten in der Antoniuskapelle

siehe die aktuelle Gottesdienstordnung

- 19:00 Uhr • Wir laden herzlich ein, die Gebetsanliegen für das Dorf mitzutragen und sie der Gottesmutter anzuvertrauen.

Sa, 20. Mai

Bittgang nach Mariastein

- 6:00 Uhr • Bittgang, heilige Messe und Frühstück

Treffpunkt ist die Innbrücke in Kirchbichl-Oberlangkampfen.



So, 28. Mai, Mo, 29. Mai

Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, im Neuen Bund berufst du aus allen Völkern dein Volk und führst es zusammen im Heiligen Geist.

(Aus dem Tagesgebet am Pfingstmontag.)

Pfingsten

- 10:15 Uhr • Festgottesdienst

So, 4. Juni

Dreifaltigkeitssonntag

- 10:15 Uhr • Familiengottesdienst zum Tag des Lebens

FAMILIENSEITEN

Jesus geht dem Verlorenen nach

Alle Zöllner und Sünder kamen zu Jesus, um ihn zu hören.

Die Pharisäer und die Schriftgelehrten empörten sich darüber und sagten: Dieser nimmt _____ auf und isst mit ihnen. Da erzählte er ihnen dieses Gleichnis und sagte:

Wenn einer von euch hundert _____ hat und eins davon verliert, lässt er dann nicht die neunundneunzig in der Wüste zurück und geht dem verlorenen nach, bis er es findet? Und wenn er es gefunden hat, nimmt er es voll

_____ auf die Schultern, und wenn er nach Hause kommt, ruft er die Freunde

und Nachbarn zusammen und sagt zu ihnen: Freut euch mit mir, denn ich habe mein Schaf wiedergefunden,

das verloren war! Ich sage euch: Ebenso wird im Himmel mehr _____ herrschen

über einen einzigen _____, der umkehrt, als über neunundneunzig _____, die keine _____ nötig haben. (Lk 15,1 – 7.)



Diese Wörter fehlen im Text oben – wohin gehören sie?

Umkehr, Gerechte, Schafe, Sünder, Freude, Freude, Sünder

FAMILIENSEITEN

Eigenschaften eines guten Hirten

- G__ht d__m V__rl__r__n__n nach
- K__nnt d__ S__n__n b__m N__m__n
 - Kümm__rt s__ch um W__ss__r
 - Kümm__rt s__ch um N__hr__ng
 - Führt __uf d__n r__cht__n W__g
 - V__rs__mm__lt d__ H__rd__
- H__t __n__ug__ __uf d__ Schw__ch__n
 - Br__mst d__ Üb__rmüt__g__n__n
 - Lässt kl__n__ eig__n__ W__g__ zu
 - W__rnt v__r G__f__hr__n
 - B__t__t und spr__cht m__t G__tt
 - H__t W__tbl__ck
 - Hält __ssch__
 - __st w__chs__m

Hier fehlen die meisten Selbstlaute, aber es ist nicht schwierig, die Eigenschaften des guten Hirten herauszufinden.

FAMILIENSEITEN

Folgende Kinder freuen sich auf die Erstkommunion
und bereiten sich gut darauf vor:

Ager Marius
Ager Stefan
Bernhauer Julia
Culka Anna
Egger Luise
Embacher Leonie
Foidl Rosalie

Gander Emma
Gratt Simon
Höck Michael
Lanzinger Lisa
Moser Elisabeth
Salvenmoser Julian
Treichl Luca



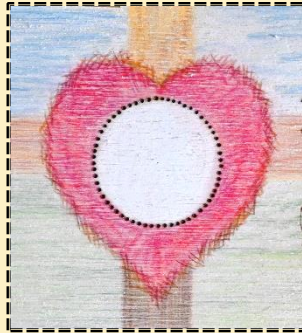
Ager Dominik
Andrassik Heidi
Heidenberger Lea
Kirchner Davina
Landmann Paul
Obermayr Stella
Perktold Anabell

Reitmeir Sonja
Riemer Ewa
Schöpf Laura
Sorlini Liam
Unterrainer Markus
Wagner Elias
Zimmermann Emilia

FAMILIENSEITEN

Gedanken zum Thema der Erstkommunion

**Im Leib Christi offenbart sich
Gottes Liebe zu den Menschen.**



**Im Buch der Sprichwörter heißt es von Jesus,
der Gottes Weisheit ist:**

So spricht die Weisheit Gottes:

**Der Herr hat mich geschaffen als Anfang seines
Weges, vor seinen Werken in der Urzeit.**

**Ich spielte auf seinem Erdenrund
und meine Freude war es, bei den Menschen zu sein.
(Spr 8,22.31.)**

**Diese Freude möge uns immer vor Augen stehen,
uns Mut machen und Frieden schenken.**

**Wenn wir den Leib Christi empfangen, haben wir Anteil an Christi
Liebe und sollen allmählich fähig werden, sie weiterzuschicken.**

Gottesdienst zum Fest des heiligen Martin

Treffpunkt für den Einzug in die Pfarrkirche mit den Laternen war die VS Bad Häring. Herr Diakon Franz Reinhartshuber begrüßte die vielen Eltern und Großeltern mit ihren Kindern.

So zogen wir "Ich geh mit meiner Laterne" singend in die Pfarrkirche ein. Dort erwartete uns nach dem Eingangslied die Geschichte des heiligen Martin, bei dem die wichtigsten

Handlungen von Kindern gespielt bzw. auch gesprochen wurden.

Das Leben des heiligen Martin von Tours berührt die Herzen, denn sein Leben zeugt von der Liebe



Gottes zu den Menschen und wer sich so von Gott angenommen weiß, der bringt Liebe und Güte zu seinen Nächsten. Diese Freude, die von Christen ausgehen kann und soll, lässt uns leuchten wie die Laternen, mit denen die Kinder am Martinstag durch die Straßen ziehen. Mit diesen Worten erläuterte Herr Diakon Franz Reinhartshuber das Evangelium in Verbindung mit der Martinsgeschichte, die die Kinder so gut gespielt hatten, dass die wichtigsten Botschaften gut zum Ausdruck kamen: teilen, Christus erkennen, sich zum ihm bekennen und sich für die Nächsten einsetzen.

Seniorenachmittag

Am Elisabethsonntag freute sich Sandra Aufinger als Verantwortliche für die Planung und Organisation des Seniorenachmittages, viele Senioren und Seniorinnen begrüßen zu können, die der Einladung gefolgt waren. Die schwungvolle Musik durch die Rudersburg Musig ließ staunen, zumal vier der Musiker noch jung an Jahren sind. Oft wurde begeistert mitgeklatscht.

Solostücke mit der Ziehharmonika begeisterten ebenso wie das Harfenspiel des einzigen "Madls"



der Gruppe. Als weiterer Gast der Programmgestaltung kam Katharina Kitzbichler nach Bad Häring und erfreute die Herzen mit ihren zum Teil besinnlichen Texten und auch mit den vielen lustigen, bei denen man herzlich lachen konnte. Nach dem ersten Programmteil war es Zeit für Kaffee und Kuchen - fleißige Helferinnen hatten dafür gebacken und vorbereitet. Beim Bedienen kam man auch gut ins Gespräch und spürte die Freude. Nach einem gelungenen Nachmittag bedankte sich Sandra Aufinger bei den Musikern und Kathi Kitzbichler, bei Kathi Wiesbauer



für den Blumenschmuck, bei allen, die gekommen waren, und bei allen, die geholfen hatten, den Nachmittag zu

gestalten. Herr Diakon Franz Reinhartshuber stimmte das Lied "Fein sein beinander bleibn" an, in das alle einstimmten, und Herr Pfarrer Stefan Schantl spendete den Schlusseggen.

Ministranteneinführung



Am Vorabend des ersten Adventsontages begrüßte Herr Pfarrer Stefan Schantl besonders die zehn neuen Ministranten, die offiziell eingeführt wurden, nachdem sie sich mit Herrn Diakon Franz Reinhartshuber in den vergangenen Monaten gut vorbereitet hatten.

In seiner Ansprache machte er auf wenige wichtige Worte und Zeichen der Liturgie des Tages aufmerksam: Christus kommt als unser Erlöser, dafür sollen wir allezeit bereit sein. Die Kerzen am Adventkranz symbolisieren dieses Kommen und zugleich Christus: Jeder Woche wird es heller, kommt er als Kind in der Krippe näher. Nach der Segnung der Kränze entzündete er die erste Kerze und die Feiergemeinde stimmte in das Lied "Wir sagen euch an den lieben Advent, sehet die erste Kerze brennt...!" ein.

Anschließend stellte Herr Diakon Franz Reinhartshuber die neuen Ministranten und Ministrantinnen vor und Herr Pfarrer Stefan Schantl sprach das Segensgebet. Dann durften die Buben und Mädchen noch einen Einzelsegen empfangen.

Als Feiergemeinde freuten wir uns über die Kinder, die sehr würdig mitfeierten, und sind den Eltern dankbar, die die Kinder in ihrem Dienst begleiten und sie darin bestärken.

Besinnungsnachmittag

Zu Beginn des Advents lud das KBW Bad Häring zu einem Besinnungsnachmittag ein, zu dem Herr Pfarrer Stefan Schantl und Robert Pristach als Leiter des KBW Herrn Dechant Kan. Mag. Erwin Neumayer, Pfarrer von St. Johann als Vortragenden



begrüßten. "Die Sehnsucht Gottes nach dem Menschen", so lautete das Thema, in das die aufmerksame Zuhörerschaft eingeführt wurde, um sich

als letztes großes Ziel für Gott zu öffnen und ihm Raum zu geben bzw. auch umgekehrt in ihm Wohnung zu nehmen. Aus der Sicherheit, dass



Gott zu uns kommt, wächst auch jene christliche Hoffnung, die selbst in schwierigen Zeiten trägt, tröstet und Mut zum schier



unmöglichen Guten macht. Den Abschluss des Nachmittages bildete eine heilige Messe. Eine gemütliche Kaffeepause zwischen den Vortragseinheiten bot Raum zum Genießen und Plaudern.

CHRONIK DER VERGANGENEN MONATE

Nikolaus



In diesem Jahr durfte Bischof Nikolaus wieder unterwegs sein und Kindern und Erwachsenen Freude bereiten. Nach den Besuchen im Kindergarten und in der VS war er auch im Wohn- und

Pflegeheim zu Besuch, wo er in Feierstimmung erwartet wurde, da der Frauendreigesang mit schönen Liedern alle Bewohner bereits gut adventlich eingestimmt hatte. Bischof Nikolaus erinnerte die alten Menschen daran, dass ihr Dasein und sie selbst ein Segen seien, indem sie mit allen Gebrechen geduldig sind, indem sie beten, einander helfen,... Bei seiner Ansprache bedankte er sich auch bei allen Mitarbeitern im Wohn- und Pflegeheim für die gute Betreuung aller Männer und Frauen, die zum Teil schon lange dort wohnen. Nach diesen Worten teilte er mit den Engeln die vorbereiteten Geschenke aus und fand ein persönliches Wort für jeden. Bevor Nikolaus und seine

Engel sich verabschiedeten, richtete er noch einen Gruß an Herrn Bürgermeister Hermann Ritzer und an Dr. Markus Huber aus, die sich beide so gut um organisatorische, bauliche bzw. ärztliche Belange kümmern.



CHRONIK DER VERGANGENEN MONATE

Roratenmessen und Frühstück



Zu früher Morgen und sehr festlich feierten wir die Roratemessen. Für die musikalische Gestaltung danken wir dem Frauen Dreigesang, dem Klarinettenensemble der KMK, dem Johanneschor und den Tiroler Stimmen. Anschließend waren jedes Mal alle zum Frühstück im Pfarrsaal eingeladen, und wer Zeit hatte, genoss es.



CHRONIK DER VERGANGENEN MONATE

Musical Betlehem in Innsbruck



Mit Ministranten und ihren Familien erlebten wir im Pfarrverband einen unvergesslichen Musical-Nachmittag. Von Schwoich fuhr der Bus über Bad Häring nach Kirchbichl und dann weiter nach Innsbruck, wo im Congress, Saal Dogana, die Aufführung des Musicals Betlehem von den Kisikids stattfand.



CHRONIK DER VERGANGENEN MONATE

Ministrantenbesuch im Wohn- und Pflegeheim

Heuer war es wieder eine große Freude, mit den Ministranten für die Bewohner des Wohn- und Pflegeheimes zu basteln: Mit Eifer und in Gemeinschaftsarbeit waren Kinder und Erwachsene dabei, Krippenbilder anzumalen, mit Stäbchen einen Rahmen zu kleben, das Krippenhaus auf Papiertüten zu kleben und diese dann mit Obst und Süßem zu füllen. Als die Geschenke fertig waren, übten wir alt bekannte Adventlieder und dann zogen wir zum Wohn- und Pflegeheim, wo wir schon erwartet wurden und wo die Freude über unseren Besuch und das kleine Geschenk für jeden sichtbar war.

In fröhlichen Stimmung kehrten wir in den Pfarrhof zurück, wo wir

uns eine Lebkuchenjause mit Punsch schmecken ließen

Wir danken Gottfried und Ingrid Lackstätter, Sonja Fuchs und Karin Wegscheider für diese adventlichen Ministrantenstunden.



CHRONIK DER VERGANGENEN MONATE

Kinderweihnacht

Voller Vorfreude hatten die Kinder für die Kinderweihnacht geprobt und öffneten durch ihr Sprechen, Tun und Spielen die Türen zu allen Herzen: In den Kyrierufen bauten sie die Krippe auf und dachten über die Bedeutung von Krippe, Stroh und Windel nach.

Und im Hirtenspiel war ein kleiner Hirte enttäuscht, dass der neue König nur ein Kind war. Da wollte er sein Lied auf der Flöte nicht spielen und lief weg. Erst das Weinen des Kindes rührte ihn an. Sein Spiel beruhigte das Jesuskind und es lächelte ihn an. Da wusste er, dass dieses Lächeln mehr Wert hat als Gold und Silber, das er sich von einem großen König gewünscht hätte.



Herr Diakon Franz Reinhartshuber ging auf den Lesungstext, auf die Verheißung des Propheten Jesaja, der den Retter versprach, einen Retter, der Licht in die Dunkelheit bringt, ein - einer unserer Ministranten hatte den Text sehr schön gelesen. Dann leitete er über auf das Kind, auf Gott, der sich so klein macht: dass er uns ganz nahe sein und so unsere Herzen berühren möchte. Von ihm geht der Frieden aus, den wir uns alle so sehr ersehnen.

Berührt hat alle, Groß und Klein, das Flötenspiel zuerst des einen Hirten und dann der beiden Hirten gemeinsam, sodass wir "Ihr Kinderlein kommet" mitsingen konnten.

Diese Kinderweihnacht feierten wir in einer vollen Kirche besinnlich und still - das weinende Jesuskind mag die Gemüter bewegt haben und das Mitwirken der vielen Kinder, die sich so gut vorbereitet hatten.

Sternsingeraktion

"Epiphanie - Erscheinung des Herrn" - mit der Festmesse am Dreikönigstag fand die Sternsingeraktion ihren würdigen und krönenden Abschluss, auf den sich einige Kinder und Jugendliche mit der Lesung, den Fürbitten und den Gabentexten vorbereitet hatten.



Herr Pfarrer Günter Guggumos freute sich über die vielen Könige und begrüßte an diesem Tag besonders sie. In seiner Ansprache erläuterte er, dass wir wie die Weisen unterwegs sind zum Kind in der Krippe, das im Altarraum zu sehen ist, nicht, um ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe zu schenken, sondern vielmehr unser Herz. Die Weisen kehrten auf einem anderen Weg heim - uns geht es ebenfalls manchmal so, dass wir



bekannte Wege verlassen müssen. Oft merken wir erst später, wozu der neue Weg gut war. Und dann bedankte er sich bei den Kindern und den Begleitern dafür, dass sie einen Tag lang

unterwegs gewesen waren, um für Menschen in Not zu sammeln, die weit entfernt von uns wohnen.

CHRONIK DER VERGANGENEN MONATE

Schließlich gab er das Sammelergebnis bekannt: 12.375,00 € waren zusammengekommen - das war einen kleinen Applaus wert.

Herr Diakon Franz Reinhartshuber richtete seinen Dank nach dem Schlussgebet an die Kinder und Jugendlichen, die als Könige unterwegs gewesen waren, an die Begleiter und alle Gastfamilien sowie die Pizzabäckerinnen und an alle, die sonst in irgendeiner Weise mithelfen - beim anschließenden Essen und indem sie die Königskleider waschen.

Ein weiterer Dank gilt auch den Spendern.

Nach dem Schlusssegnen und dem Schlussslied fanden sich alle zum Gruppenfoto im Altarraum ein und dann durfte der Hunger gestillt werden. Im Pfarrsaal duftete es sehr lecker nach Pizza und der Appetit war groß. Es schmeckte herrlich.

Nachdem alle satt waren, verteilte Herr Diakon Franz Reinhartshuber die kleinen Erinnerungsgeschenke, die die Katholische Jungschar für dieses Jahr ausgewählt hatte: bunte Kreisel aus Sri Lanka.



Mit einem großen DANKE für das Miteinander, die Freude und die großzügigen Spenden können wir das Sternsingen 2023 abschließen - der Segen wird uns im neuen Jahr weiterhin begleiten.

Ehrung

Nach dem Schlussgebet des Vorabendgottesdienstes zum 3. Sonntag im Jahreskreis kündigte Herr Pfarrer Stefan Schantl eine Ehrung an, für die Herr Diakon Franz Reinhartshuber Dankesworte an Alexandra Sappl, Anni Sammer, Susanne Winkler und Sandra Aufinger richtete. Zwei Jahrzehnte engagierten sie sich mit viel Zeitaufwand für das Sternsingen - als Begleiterinnen, in der Organisation des Pizsaessens und beim Nähen der Kleider.

Dafür erhielten sie eine Dankesurkunde der Katholischen Jungschar und wurden zu "Ehrenköniginnen" ernannt - was mit einem netten Schmunzeln und mit Applaus gewürdigt wurde.

Anschließend waren sie mit ihren Ehemännern zur Jause im Pfarrhof eingeladen, wo der Abend in lustiger Runde ausklang.



Sternsinger- und Ministranten-Bobrennen

Vor zehn Tagen bangten wir noch um dieses Rennen, denn es lag kein Schnee. Aber als es am 20. Jänner endlich weiß wurde und die Temperaturen sanken, freuten wir uns sehr, die Einladungen zum traditionellen Bobrennen für Ministranten und Sternsinger versenden zu können.

Bei optimalen Pistenbedingungen, die Simon Fuchs und Gottfried Lackstätter als Organisatoren geschaffen hatten, entwickelte sich ein spannendes Rennen in drei Kategorien - zwei Durchgänge mussten alle Teilnehmer absolvieren und im 2. Lauf konnten die meisten ihre Geschwindigkeit steigern. Bei diesem Bobrennen gelten immer besondere Regeln: Wichtig ist es, ins Ziel zu kommen, wie oft man stürzt oder wie oft man den Bob zieht, spielt keine Rolle. So war neben sportlichen Höchstleistungen auch für Spaß und Humor gesorgt - bestärkt und gefördert von Herrn Diakon Franz Reinhartshuber als Platzsprecher. Für die exakte Zeitmessung war Simon Fuchs verantwortlich, am Start stand Reinhard Gastl.



CHRONIK DER VERGANGENEN MONATE

Für den großen oder kleinen Hunger zwischendurch und danach sorgten Gottfried und Ingrid Lackstätter mit einer Würstljause und Punsch.



Verlierer gab es keine, denn alle Teilnehmer erhielten eine Medaille und etwas Süßes bzw. die jeweils ersten drei bekamen Pokale, die süß gefüllt waren.



Wir freuen uns sehr über den sportlichen Nachmittag, bei dem auch sehr viel gelacht wurde und danken Anton Rabl für die Gastfreundschaft bei Rabl Technology sowie der Raiba und der Sparkasse Bad Häring für das Sponsoring der Veranstaltung.

PFARRGEMEINDERAT

Liebe Pfarrgemeinde!

Auf den Familienseiten finden sich einige Gedanken zum guten Hirten. Mehr oder weniger ausgeprägt tragen wir alle diese Eigenschaften in uns und lassen sie formen und reifen. Selbst als Kind kann man ab und zu Hirte für andere sein – das erzählen auch die Erstkommunionkinder, wenn man dieses Thema mit ihnen bespricht, und sie sind es mit Begeisterung.

So wie jeder von uns manchmal Hirte ist, so brauchen wir alle Hirten, die uns führen, im Leben und besonders im Glauben.

Jesus ist der gute Hirte, Diakone und Priester sind gute Hirten, Bischöfe und Päpste. Zum Jahreswechsel ist einer dieser Hirten zu Gott heimgekehrt: Papst em. Benedikt XVI.

Nachdem bereits zu Silvester die Sterbeglocke geläutet hatte, ertönten am 5. Jänner um 9.30 Uhr die Kirchenglocken als Einladung zu einem Requiem und am Kirchturm war die Fahne zu sehen: So würdigte unsere Pfarre den Heimgang von Papst em. Benedikt XVI. zeitgleich mit dem Requiem, das in Rom für ihn gefeiert und live übertragen wurde. Mehr als 50.000 Menschen feierten auf dem Petersplatz mit. Wie schon bei Johannes Paul II. erschallten die Rufe nach „Santo subito“.

Am Vortag hatte Papst Franziskus Benedikt XVI. in seiner Mittwochsaudienz gewürdigt:

„Bevor wir mit dieser Katechese beginnen, möchte ich, dass wir uns all jenen anschließen, die hier – ganz in unserer Nähe – Benedikt XVI. die letzte Ehre erweisen. Meine Gedanken gehen zu ihm, der ein so großer Lehrmeister der Katechese war. Sein scharfes und feinfühliges Denken war nicht selbstbezogen,

sondern kirchlich, weil er uns immer der Begegnung mit Jesus zuführen wollte. Der auferstandene und gekreuzigte Jesus – der lebendige Christus und unser Herr –, war das Ziel, zu dem uns Papst Benedikt geführt hat, indem er uns an die Hand nahm. Er möge uns helfen, in Christus die Freude des Glaubens und die Hoffnung des Lebens wiederzuentdecken!" (Vatican News)



In seiner Predigt beim Requiem nahm Papst Franziskus Bezug auf Texte von Papst em. Benedikt XVI. und endete mit der Bitte, der Verstorbene möge nun Gottes Stimme für immer hören. Die Interpretationen für die Homilie, die auf eine ausdrückliche Würdigung der Verdienste verzichten, mögen unterschiedlich ausfallen. Wenn Papst Franziskus von Jesus Hingabe an den Vater spricht und dann über das Amt des Hirten nachsinnt, so kann man in vielem das Wesen von Benedikt XVI. erkennen: die betende Hingabe an den Vater, den Hirten, der die Menschen zu Christus führt und schwere Lasten trägt, den Hirten, der sich in Demut seiner Unvollkommenheit bewusst ist und auch für sich selbst um das Gebet der Glaubenden bittet.

Der Tod kann uns von anderen Menschen nur räumlich trennen – wir beten für sie und hoffen, dass sie für uns bei Gott bitten. Bei Beerdigungen spüren wir das. Glaube und Vertrauen mögen in jedem von uns wachsen und die Gemeinschaft der Kirche mitbauen

Martina Pfandl

FREUDE UND TRAUER IN UNSERER PFARRE

TAUFE



**In die Gemeinschaft der Christen
aufgenommen wurden:**

Hazel Renée Spitzenstätter
Maja Fluckinger
Katharina Horngacher
Magdalena Egger
Sophia Egger



*Allmächtiger Gott und guter Vater,
segne diese Kinder und ihre Familien und bewahre sie vor
allem, was ihrer Seele schaden kann.*

TOD



**Von Gott in die Ewige Heimat
gerufen wurden:**



Josef Sevignani
Josef Hecher

*Der Herr ist mein Hirte, er lässt mich
lagern auf grünen Auen und führt
mich zum Ruheplatz am Wasser.
Ja, Güte und Huld werden mir folgen
mein Leben lang und heimkehren
werde ich ins Haus des Herrn
für lange Zeiten.*

Psalm 23,1.2.6

WEITERE INFORMATIONEN UND TERMINE

KBW-Vorträge

jeweils um 20.00 Uhr
im Vivea-Gesundheitshotel



- **Kalenderschätze entdecken**
mit Dipl.-Päd. Gunda Brandweiner, **Mi, 8. Februar 2023**
- **Vitamin D – das Sonnenhormon**
mit Dr. Erich Putz, **Mi, 8. März 2023**
- **Gesund mit alten Hausmitteln**
mit Brigitte Staffner, MSc, **Mi, 12. April 2023**
- **Die Zirbe und ihre vielfältige Wirkung**
mit DI Dr. Hubert Kammerlander, **Mi, 10. Mai 2023**
- **Die heilsamen Energien des Waldes**
mit Ing. Werner Buchberger, **Mi, 14. Juni 2023**

Jugendtreffen

Lobpreis + Gebet
Gott + Sein Wort
Gemeinschaft

Freitag 18.00-19.30

27.1., 24.2.2023

24.3., 21.4.2023,

19.5., 23.6.2023

Kirchbichl Pfarrsaal

Eingang durch den Garten
vom Parkplatz bei der Kirche



Pfarrverband Kirchbichl,
Bad Häring und Schwoich

KATHOLISCHE KIRCHE
ERZDIOZESE SALZBURG



Du bist herzlich willkommen.

Nimm einen Freund, eine Freundin mit!
Es ist keine Anmeldung notwendig.

Kontakt:

Pfarrer Dr. Stefan Schantl

pfr.stefan.schantl@gmx.at

0676 87466758

Exerzitien im Alltag –

***gemeinsam im Glauben unterwegs sein
und die Beziehung zu Gott vertiefen***

- Herr PfAss. Diakon Franz Reinhartshuber lädt herzlich ein.
- Einführungsnachmittag: Fr, 3. März 2023, 17.45 Uhr im Pfarrhof
- weitere Treffen jeweils am Freitag in den Folgewochen zu Gebet, Betrachtung und Austausch

KFB: Aktion Familienfasttag,

am 3. März 2023 –

die Sammlung am 2. Fastensonntag, dem 5. März, ist diesem Anliegen gewidmet



Cecile Ong Reloba (60 Jahre): Mutterlosen Kindern Heimat, Unterstützung und Hoffnung geben.



Cecile Ong Reloba ist Vorsitzende der MMCEAI Teilorganisation für Migrant:innen im Bezirk Bucana.

Cecile kennt viele traurige Geschichten von Kindern, deren Mütter weggingen, um in einem Haushalt in Saudi Arabien oder den USA zu arbeiten. „Es leiden die Mütter, und es leiden die Kinder“, sagt sie. Sie selbst übernahm die Vormundschaft über drei Kinder, deren Eltern als Migrant:innen arbeiten und sich während des Auslandsaufenthalts getrennt haben. „Das ist besonders schwierig für die Kinder“, berichtet Cecile. Die von MMCEAI organisierten gemeinschaftlichen Aktivitäten, Workshops und Lernunterstützungen geben den Kindern Halt, Schutz und Geborgenheit.

WEITERE INFORMATIONEN UND TERMINE

März-Haussammlung der Caritas

Nach Möglichkeit werden die Haussammler und Haussammlerinnen wieder unterwegs sein, um Spenden zu sammeln – vor allem,



weil auch die Begegnung wichtig ist. Außerdem werden Erlagscheine aufliegen.



40 % der Gelder bleiben in der Heimatpfarre für die direkte Nothilfe.

60 % der Gelder kommen Menschen in der gesamten Erzdiözese Salzburg zugute.

Die Mitarbeitenden der Caritas

Sozialberatungsstellen beraten, begleiten und unterstützen u.a. mit Zuschüssen zu Miete oder Heizkosten oder der Vergabe von

Lebensmittel- oder Kleidungs Gutscheinen.

An Demenz erkrankte Menschen und ihre pflegenden

Angehörigen unterstützen und begleiten wir in unseren

Demenzberatungsstellen und geben praktische Tipps für die Bewältigung des fordernden Alltags.

Wir danken für alle Spendenbeiträge.

**Caritas
&Du**

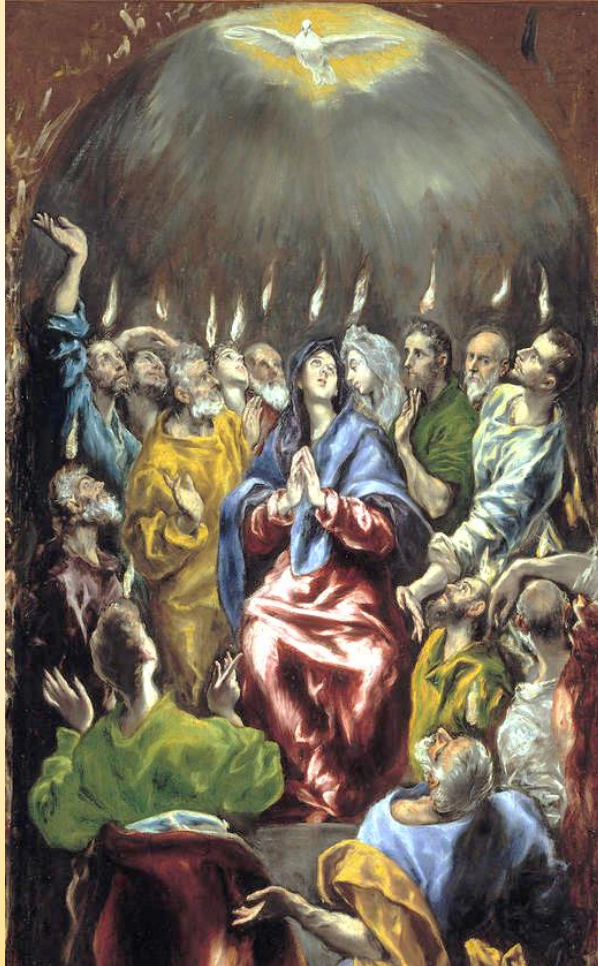
So, 11. Juni

Feier des Fronleichnamfestes in Bad Häring

9:30 Uhr • Festgottesdienst und Prozession

**Halleluja. Halleluja.
Komm, Heiliger Geist,
erfülle die Herzen deiner Gläubigen
und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe!
Halleluja.**

Ruf vor dem Evangelium am Pfingstsonntag



Pentecostes por El Greco, Museu do Prado
CC0 Wikimedia Commons